

Abhilfemaßnahmen bei Starkregenereignissen in Walbertsweiler - Beauftragung eines Ingenieurbüros

Beschlussvorschlag:

Das Ingenieurbüro Reckmann wird vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan beauftragt, ein Konzept zur Verringerung des Risikos von nachteiligen Folgen im Zuge von Starkregenereignissen im Bereich der Bachstraße und im südlichen Bereich der Straße Im Oberdorf zu erstellen.

Sachdarstellung:

In Walbertsweiler gibt es zwei neuralgische Bereiche, in denen es bei stärkeren Regenereignissen regelmäßig zu Überflutungen und Schäden kommt.

Zum einen ist dies im Bereich der Bachstraße beim Gebäude Bachstraße 3. Dort verlaufen zwei Abwasserleitungen (DN 500 und DN 400) über Privatgrund. Der Durchmesser der Abwasserleitung DN 400 verringert sich beim Gebäude Bachstraße 3 auf 300 mm. Bei stärkeren Regenereignissen sind die Abwasserleitungen überlastet und es kommt regelmäßig zu Rückstauungen in den Leitungen. Infolge des Rückstaus und des zunehmenden hydraulischen Drucks werden die Kanaldeckel angehoben und das Abwasser fließt über Privatgrund und die Bachstraße. Nachdem innerhalb kurzer Zeit dreimal das Privatgrundstück geflutet wurde, hat der Grundstückseigentümer die Gemeinde aufgefordert, Maßnahmen gegen die ständigen Überschwemmungen seines Grundstücks zu ergreifen.

Zum anderen ist dies der südliche Bereich der Straße Im Oberdorf. Die Straße verfügt in diesem Bereich auf der Ostseite über keine Wasserführung. In die Straße entwässern die an den Sandweg angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, ein Teil des Sandweges, die Zufahrt zur Landesstraße, der Kreuzungsbereich der Straße Hartgaß und der Kreuzungsbereich des Gottfried-Blum-Weges. Da die Straße Im Oberdorf ein Quergefälle nach Osten aufweist und auf dieser Straßenseite keine Wasserführung vorhanden ist, fließt das Niederschlagswasser bei stärkeren Regenereignissen in die tieferliegenden Grundstückseinfahrten und von dort über Lichtschächte weiter in die Gebäudekeller. Als problematisch erweist sich auch, dass die Landstraße und die an den Planweg angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen in den Planweg entwässern und dieses Oberflächenwasser zusätzlich die Kanalisation belastet.

Um zielführende Maßnahmen gegen Überschwemmungen im Zuge von Starkregenereignissen zu ergreifen, ist der Wassereinzugsbereich der genannten Problemzonen hydrologisch zu betrachten und ein Konzept zu erstellen, aus welchem sich dann die möglichen Abhilfemaßnahmen ergeben.

Kosten:

Für das Konzept ca. 20.000 € (Abrechnung pauschal oder nach Aufwand möglich)
Für die Abhilfemaßnahmen Abrechnung nach HOAI entsprechend den Maßnahmenkosten (Faustregel: Ingenieurhonorar und Nebenkosten belaufen sich auf ca. 16 % der Maßnahmenkosten).

Michael Wenzler
Amtsleitung

Joachim Grüner
Bürgermeister